|  |  |
| --- | --- |
|  | **Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel**Postleitzahl 2880, Verwaltungsbezirk Neunkirchen, Land Niederösterreich |

# PROTOKOLL

über die **sechste Sitzung** des

## Gemeinderates

**am 15. Dezember 2020**

in der Aula der Volksschule Kirchberg am Wechsel

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.30 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Vizebürgermeister Hubert Haselbacher

Gf. GR Eisenhuber Monika

Gf. GR Hollendohner Peter

Gf. GR Wolfgang Loidl

Gf. GR Riegler Wolfgang

GR Angerler Friedrich

GR Biffl Mag. Markus

GR Gansterer Martina

GR Hirner Heidemarie

GR Kronaus Josef

GR Kovacs Robert

GR Lechner Margit

GR Morgenbesser Markus

GR Pichler Markus

GR Salzmann Alexander

GR Steiner Herbert

GR Stögerer Silvia

GR Tauchner Edmund

GR Wetzelberger Josef

Entschuldigt: GR Leopold Peter

Sonst anwesend: Schriftführer Sekr. Christian Züttl, MPA

Sitzungsvorsitzender: Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Die Einladung zur Sitzung erfolgte durch Kurrende. Die Sitzung war beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Berichte der Ausschüsse
5. Ortsdurchfahrt Kirchberg am Wechsel, L 134, Friedhof bis Tankstelle, Öffentliches Gut Widmung und Entwidmung
6. Gehsteig St. Corona-Straße, L 137, bei Haus Markt 73, Öffentliches Gut Widmung
7. Genehmigung Vereinbarung über Sondernutzung der L 134 zur Errichtung eines Wasseranschlusses
8. Müllbeseitigung: Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühren
9. Voranschlag 2021
10. Genehmigung Darlehensaufnahme für das Gesundheitszentrum
11. Genehmigung Mietvertrag: Wohnung Markt 66, Top 2

Der Bürgermeister begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderats und dankt fürs Kommen. Die heutige Sitzung findet nach dem zweiten Lockdown wieder in der Aula der Volksschule statt, um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern auf Grund der Corona-Krise einhalten zu können. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest. Über die Abwesenheit von GR Friedrich Angerler und GR Peter Leopold ist nichts bekannt.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zur Sitzung zugegangen. Dazu liegen keine Anträge vor.

Eingangs zeigt Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs ein Foto eines Adventfensters und gratuliert zur gelungenen Aktion, mit der jeden Tag neue Fenster weihnachtlich geschmückt erstrahlen und insgesamt einen Adventkalender ergeben. Er dankt allen fürs Engagement und die liebevollen gestalteten Fenster.

Zu Punkt 1) Entscheidung über die Einwendungen gegen die Protokolle der letzten Sitzungen

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen vom 6. Oktober 2020 und 13. November 2020 (Informationssitzung zum Loipenausbauprojekt) sind den Fraktionen zugegangen.

Zum Protokoll vom 13. November 2020 hat die SPÖ einen Ergänzungsantrag eingebracht. Deshalb werden die Protokolle einzeln genehmigt.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zum Protokoll vom 6. Oktober 2020. Dieses wird einstimmig zur Kenntnis genommen und im Anschluss unterfertigt.

Die beantragte Protokollergänzung wird verlesen. Bgm. Dr. Willibald Fuchs stellt fest, dass das Vorbringen mit dem Verlauf der Sitzung übereinstimmt. Er lässt über den Antrag abstimmen und ersucht um Genehmigung des ergänzten Protokolls.

Die Ergänzung sowie das Protokoll vom 13. November 2020 werden mit einer Stimmenthaltung (GR Edmund Tauchner) genehmigt. Das Protokoll wird im Anschluss unterfertigt.

GR Tauchner hat sich seiner Stimme enthalten, weil er bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesen ist.

Zu Punkt 2) Bericht des Bürgermeisters

* Antrag der SPÖ zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Die SPÖ hat beantragt, den Straßenverlauf im Bereich der Postbrücke zu kennzeichnen. Die Bodenmarkierungen wurden bereits aufgebracht.

* Baubewilligung Umbau und Erweiterung Kaufhaus Köck

Die Baugenehmigung für den Umbau und die Erweiterung des bestehenden Kaufhauses Köck (Sparmarkt sowie Mode und Tracht) wurde beeinsprucht. Der Gemeindevorstand hat die Bewilligung bestätigt. Die neuerliche Einspruchsfrist ist noch offen.

* Covid 19

Das Corona-Virus beschäftigt uns alle täglich. Auch in der Gemeindearbeit nimmt das Virus einen wesentlichen Teil ein. Täglich erhält der Bürgermeister von der Bezirkshauptmannschaft die Zahlen über die aktuell erkrankten Personen in der Gemeinde. Die Benachrichtigung enthält keine Namen, sondern nur die Anzahl der Fälle. Aktuell sind drei Kirchbergerinnen und Kirchberger infiziert. Insgesamt sind bis jetzt 83 Fälle in Kirchberg bestätigt.

Niederösterreichweit wurde am dritten Adventwochenende zu einem kostenlosen Covid-Schnelltest eingeladen. Die Gemeinde Kirchberg hat zwei Teststraßen in der Mittelschule aufgebaut. Eingeladen wurden 3289 Personen aus Kirchberg und St. Corona. Nur 912, davon 100 Bewohner und Bewohnerinnen aus der Nachbargemeinde, sind der Einladung gefolgt. Ein positives Testergebnis wurde verzeichnet.

* Bauernmarkt

Der Bürgermeister dankt den Verantwortlichen für die Organisation und Durchführung des Bauernmarkts.

* Friedhof Kranichberg, WC-Container

Beim Friedhof in Kranichberg wurde in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde ein WC-Container aufgestellt. Der Ausbau und die Gestaltung werden im kommenden Jahr von der Pfarre vorgenommen.

* Wasserversorgungsanlage Friedersdorf

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs zeigt einen Kurzfilm über die Neuherstellung des Hochbehälters in Friedersdorf. Sämtliche Arbeiten wurden vom Bauhof ausgeführt, das umfasst das Roden des Bauplatzes, das Anlegen der Zufahrtsstraße, den Aushub der Baugrube, das Versetzen des Behälters, das Anschließen sämtlicher Leitungen, das Aufstellen des neuen Hydranten und das Wiederherstellen des Geländes. Im kommenden Jahr ist noch der Rückbau des Zufahrtswegs vorzunehmen.

* Unimog, Winterdienstausrüstung

Für den neuen Unimog wurde ein passendes Schneeschild sowie ein Zwei-Kammer-Streuautomat angeschafft.

Damit ist das Fahrzeug opitmal für den Winterdienst ausgestattet.

* Kindergarten – Spielgeräte

In den letzten Tagen wurden noch ein paar neue Spielgeräte im Kindergarten aufgestellt. Die Gartengestaltung erfolgt im kommenden Frühjahr.

* Kanal Baumthal

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits alle Häuser im Baumthal am neuen Kanal angeschlossen sind.

* WiFi4EU

Der EU-geförderte W-Lan-Ausbau in Kirchberg am Wechsel ist bereits abgeschlossen. Der freie Internetzugang steht im Bereich Park, über die Schulen, das Pfadfinderheim bis hin zum Freibad, zur Verfügung. Sämtliche Investitionskosten von € 15.000,-- sind mit der Förderaktion der EU abgedeckt.

* Breitband-Ausbau

Der Ausbau des Breitband-Glasfaser-Internets in der Region Kirchberg-Raach-Otterthal-Trattenbach kann im Jahr 2021 erfolgen. Dann sollen weitere Leerrohre verlegt, ein POP (Wählamt) aufgestellt und Glasfasern eingezogen werden. Bedingung dafür ist jedoch, dass 45 % aller Haushalte im Ausbaubereich einen Anschluss herstellen lassen. Die monatlichen Kosten betragen € 39,90 und beinhalten neben dem herkömmlichen Internet auch Telefonie und Fernsehen. Sollte der Anschlussgrad nicht erreicht werden, wird ein anderes Gebiet mit dem Glasfasernetz ausgebaut.

Zu Punkt 3) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Josef Wetzelberger, verliest den Bericht über die angesagte Prüfung vom 15. Dezember 2020 mit folgenden Schwerpunkten: Wasserversorgungsanlage Friedersdorf und Kanal Baumthal.

Der Bürgermeister dankt dem Ausschuss für seine Tätigkeit und ersucht um Kenntnisnahme des Berichts.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Zu Punkt 4) Berichte der Ausschüsse

Vizebürgermeister Haselbacher berichtet über die Besichtigung der Baustelle Wasserversorgungsanlage Friedersdorf.

Zum Projekt Wohnungen im Haus Markt 80 berichtet Bgm. Dr. Willibald Fuchs, dass die Wohnungen ab März 2020 bezugsfertig sind. Der Einbau eines Kaffeehauses im Erdgeschoss ist nach wie vor im Gespräch. Die Nutzung als Backstube durch Josef Donhauser wurde in der Zwischenzeit von ihm als Betreiber verworfen.

Problematisch im Erdgeschoss sind die hohen Investitionskosten, die sich über die Mieteinnahmen nicht refinanzieren lassen.

Gf. GR Wolfgang Riegler dankt für das Engagement fürs Suchen des Christkinds am Hl. Abend.

GR Heidemarie Hirner berichtet über die Anlage einer neuen Blumenwiese und einer Schmetterlingswiese und ersucht, die Parkplätze beim Gesundheitszentrum klimafit, d. h. wenig versiegelte Flächen, zu gestalten.

Zu Punkt 5) Ortsdurchfahrt Kirchberg am Wechsel, L 134, Friedhof bis Tankstelle, Öffentliches Gut Widmung und Entwidmung

In den Jahren 2017 bis 2019 wurde die Landesstraße 134 vom Friedhof bis zur Lodenwalke neu asphaltiert. Dabei wurden auch alle Nebenflächen neu hergestellt und alle Bordsteine neu versetzt. Nun hat das Amt der NÖ Landesregierung alle Begrenzungen vermessen. Die Grundbuchsordnung ist herzustellen. Die Fahrbahn steht im Eigentum des Landes NÖ. Alle Nebenflächen gehören der Gemeinde. Das Vermessungsergebnis ergibt 95 Teilflächen, die vom Land NÖ an die Gemeinde und umgekehrt übertragen werden. Gleichzeitig werden die Flächen dem öffentlichen Gut und dem Gemeindegut privat richtig zugeordnet. Viele Flächen sind dementsprechend zu widmen, einige zu entwidmen.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs ersucht, folgende Flächen aus den Teilungsplänen des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Hydrologie und Geoinformation, GZ 51576 A u. B sowie GZ 51576 C, dem öffentlichen Verkehr zu widmen und zu entwidmen:

Entwidmung:

KG Kirchberg am Wechsel: Teilflächen 1, 6, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 28, 31, 32, 35, 38

KG Ofenbach: Teilflächen 20, 22, 24, 25, 28

Widmung:

KG Kirchberg am Wechsel: Teilflächen 2, 4, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 27, 29, 30, 33, 34, 36, 39, 41, 43, 45 sowie neue Grundstücke 165/2, 167/10 und 167/neu1

KG Ofenbach: Teilflächen 1, 2, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 17, 18, 19, 21, 30

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Widmungen für den Öffentlichen Verkehr und Entwidmungen aus dem öffentlichen Verkehr.

Zu Punkt 6) Gehsteig St. Corona-Straße, L 137, bei Haus Markt 73, Öffentliches Gut Widmung

Gregor Breitebner hat seine Liegenschaft Markt 73 vermessen. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Vorgarten im Gemeindeeigentum steht. Diese Fläche mit 93 m³ ist der Ordnung halber an Gregor Breitebner zu übertragen. Gleichzeitig verlangt aber die Gemeinde, das Gehsteiggrundstück in einer geraden Linie zu führen. Dabei gehen 3 m² ins öffentliche Gut der Gemeinde. Diese Fläche ist dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung, die Teilflächen 1 und 2 mit des Teilungsplans der AREA Vermessung ZT GmbH, verfasst von DI Thomas Burtscher, Gloggnitz, GZ 15360, vom 21. September 2020, zu übernehmen und dem öffentlichen Verkehr zu widmen sowie das Grundstück 1005/4, EZ 56, Grundbuch Kirchberg am Wechsel, dem Anrainer Gregor Breitebner zu übertragen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Zu Punkt 7) Genehmigung Vereinbarung über Sondernutzung der L 134 zur Errichtung eines Wasseranschlusses

Dieter Hofer hat mit der Errichtung von 17 Wohneinheiten beim landwirtschaftlichen Anwesen Markt 17 begonnen. Für dieses Projekt ist ein neuer Wasseranschluss herzustellen. Die Wasserleitung liegt in der Landesstraße. Für die Straßengrundbenützung wurde ein Sondernutzungsvertrag von der NÖ Straßenbauabteilung 4 vorgelegt.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs ersucht um Genehmigung des Sondernutzungsvertrags.

Der Gemeinderat genehmigt den Vertrag einstimmig und unterfertig denselben im Anschluss.

Zu Punkt 8) Müllbeseitigung: Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühren

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs berichtet. Die Kirchberger Müllgebühren wurden zuletzt im Dezember 2013 angepasst. Dabei wurden die Gebühren um 5 % erhöht. Die letzte komplette Überarbeitung der Abfallwirtschaftsverordnung erfolgte im Dezember 2010.

In der Zwischenzeit hat sich vieles geändert:

* Die Glassammelcontainer wurden aufgestellt.
* Alttextilien werden beim Bauhof gesammelt.
* Altpapier sowie Karton werden von jedem Haus abgeholt.
* Preisentwicklung: In den letzten Jahren haben sich die Rohstoffpreise leider negativ entwickelt. Die Erlöse für aus dem Müll gewonnene Rohstoffe sind stark gesunken, gleichzeitig sind die Verbrennungskosten für Restmüll stark gestiegen. Natürlich steigen auch jedes Jahr die Transportkosten entsprechend der Indexvereinbarung.

All diese Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass mit den bisherigen Einnahmen die anfallenden Ausgaben nicht bedeckt werden können. Der Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen hat neue Gebührensätze für den von den Gemeinden angelieferten Abfall beschlossen. Weiters wird der Verbandsbeitrag angehoben und die Transportkosten für Altpapier sind von den Gemeinden zu bezahlen.

Außerdem werden drei Wertstoffsammelzentren im Bezirk errichtet, zu denen die Bevölkerung ganzes Jahr über ihren Sperrmüll kostenlos bringen kann. Dieses Angebot ist auch zu finanzieren. Seitens des Verbandes ist vorgesehen, dafür € 12,--/Gemeindebürger (Haupt- und Zweitwohnsitzer) einzuheben.

Um die Mehrkosten zu decken, schlägt der Bürgermeister eine Erhöhung der Müllgebühren um rund 22 % vor. Für jeden einzelnen Haushalt mit einer Grünen Tonne bedeuten die neuen Abfallwirtschaftsgebühren Mehrausgaben von jährlich € 38,-- oder jeden Monat € 3,--.

Mit den Gemeindeeinnahmen aus der Grünen Tonne, über die jedes Haus verfügt, werden auch die Ausgaben für die Altpapiersammlung, den Sperrmüll und den Grünschnitt finanziert. Selbstverständlich wird die Gebührenanhebung auch bei den anderen Abfallarten (Biomüll, Restmüll) und anderen Behältnissen angewendet.

Für GR Herbert Steiner ist die Gebührenerhöhung heftig. Er spricht sich für Müllvermeidung aus und schlägt vor, kleinere Müllbehälter zur Verfügung zu stellen. Ein geringeres Behältervolumen hält dazu an, weniger wegzuschmeißen!

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs führt dazu an, dass mit der Einführung der Papiertonne das Behältervolumen je Liegenschaft wesentlich erhöht wurde (7 Abfuhren zu 240 l). Eine geregelte Entsorgung ist auch von Bedeutung. Als Beispiel nennt der Bürgermeister die Grünschnittentsorgung der Gemeinde, die 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, für alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger kostenlos zur Verfügung steht. Für die Gemeinde ist es unvorstellbar, wo diese Mengen noch vor 10 Jahren entsorgt wurden. Heuer wurden rund 700 m³ Grünschnitt und 400 m³ Häckselgut gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Vor Jahren ist noch viel Grasschnitt auf der Bachböschung gelandet!

Zu den Wertstoffsammelzentren ergänzt der Bürgermeister, dass diese in Breitenau an der B17, in Grimmenstein neben dem Lagerhaus Technikcenter und in Schlöglmühl am Standort der Firma FCC betrieben werden sollen. Mit dem Bau wird 2021 begonnen. Ab 2022 stehen diese für die Bevölkerung zur Verfügung.

GR Edmund Tauchner findet die Gebührenerhöhung hoch und gerade in der jetzigen Corona-Krise unpassend. Er bemängelt, dass schon jahrelang kein Geschäftsbericht der Grünen Tonne vorgelegt wurde.

Zum Abschluss der Diskussion ersucht der Bürgermeister um Genehmigung nachstehender Verordnung, welche den § 7 der Abfallwirtschaftsverordnung 2011 neu regelt. Gleichzeitig wurde auch der § 2 neu gefasst, weil das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz seit 2017 keine Ausnahmen mehr aus dem Pflichtbereich vorsieht und der Pflichtbereich dem gesamten Gemeindegebiet entspricht.

GR Herbert Steiner möchte mit der Gebührenerhöhung beschließen, dass ein eventueller Überschuss den Rücklagen zugeführt wird. Er rechnet mit einem Anstieg der Altpapierpreise.

Der Bürgermeister beantragt die Genehmigung der Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung 2011 in § 2 und § 7.

Der Gemeinderat beschließt bei einer Gegenstimme (GR Edmund Tauchner) nachstehende Verordnung:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2020 beschlossen, die*

***Abfallwirtschaftsverordnung 2011***

*wie folgt abzuändern:*

*§ 2*

***Pflichtbereich***

*Der Pflichtbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel.*

*§ 7*

***Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe***

*(1) Die Berechnung des Behandlungsanteiles erfolgt durch Multiplikation der Anzahl der festgesetzten Abfuhrtermine und der Grundgebühr der zugeteilten Müllbehälter.*

*(2) Die Grundgebühr je Müllbehälter beträgt:*

1. *Für die Abfuhr von Restmüll:*
2. *für einen Müllbehälter von 60 Liter € 3,48*
3. *für einen Müllbehälter von 120 Liter € 7,63*
4. *für einen Müllbehälter von 240 Liter € 15,25*
5. *für einen Müllbehälter von 1.100 Liter € 70,15*
6. *Für die Abfuhr von kompostierbaren (biogenen) Abfällen:*
7. *für einen Müllbehälter von 60 Liter € 3,48*
8. *für einen Müllbehälter von 120 Liter € 7,63*
9. *für einen Müllbehälter von 240 Liter € 15,25*
10. *Für die Abfuhr von Wertstoffen:*
11. *für einen Müllbehälter von 110 Liter € 5,15*
12. *für einen Müllbehälter von 240 Liter € 13,32*
13. *für einen Müllbehälter von 1.100 Liter € 57,75*

*(3) Die Abfallwirtschaftsabgabe beträgt 20 % der Abfallwirtschaftsgebühr für den Behandlungsanteil.*

*(4) Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Verordnung gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung, zur Verrechnung.*

***Inkrafttreten***

*§ 2 und § 7 der Abfallwirtschaftsverordnung 2011 treten mit 1. Jänner 2021 in Kraft.*

Anschließend lässt der Bürgermeister über den Zusatzantrag von GR Herbert Steiner über die Zuführung eines eventuellen Überschusses an die Rücklage abstimmen.

Für den Antrag stimmen sieben Gemeinderäte (GR Heidemarie Hirner, GR Josef Kronaus, GR Wolfgang Loidl, GR Alexander Salzmann, GR Herbert Steiner, GR Silvia Stögerer, GR Josef Wetzelberger). Gf. GR Peter Hollendohner enthält sich der Stimme. Gegen den Antrag stimmen elf Gemeinderäte (GR Mag. Markus Biffl, GR Martina Gansterer, Vbgm. Hubert Haselbacher, gf. GR Monika Eisenhuber, Bgm. Dr. Willibald Fuchs, GR Robert Kovacs, GR Margit Lechner, GR Markus Morgenbesser, GR Markus Pichler, GR Wolfgang Riegler, GR Edmund Tauchner)

Zu Punkt 9) Voranschlag 2021

Der Bürgermeister berichtet über den Voranschlag 2021. Er vergleicht dabei den Rechnungsquerschnitt VA 2021 mit dem Querschnitt VA 2020. Demnach wird die Gemeinde im kommenden Jahr Mindereinnahmen von € 455.000,-- gegenüber 2020 aufweisen. Das resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Ertragsanteilen, die durch die Corona-Pandemie stark sinken.

Die investive Gebarung umfasst insgesamt 14 Vorhaben. Diese erläutert der Bürgermeister:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ***Vorhaben*** | ***Gesamtaufwand*** | ***VA-Ansatz 2021*** | *Anmerkung* |
| Straßenbau | 542.100 | 542.100 |   |
| Ausbau Radinfrastruktur, Wexl Trails | 57.600 | 57.600 | Gemeindebeitrag |
| Güterwege Instandhaltung | 42.000 | 42.000 |   |
| Neubau GW Kirchgraben 2 | 18.000 | 18.000 | Gemeindebeitrag |
| Hochwasserschutz, Bachaufweitung | 80.000 | 80.000 |   |
| Neubau Brücke Sachsenbrunn | 220.000 | 220.000 |   |
| Breitband Ausbau | 40.000 | 40.000 |   |
| Langlaufausbauprojekt  | 600.000 | 200.000 | Gemeindebeitrag |
| Schaffung Wohnungen Hotel Post, Markt 80 | 1.200.000 | 1.200.000 |   |
| Gesundheitszentrum, Markt 83 | 3.000.000 | 3.000.000 |   |
| WVA Friedersdorf, Neubau Hochbehälter | 150.000 | 75.000 | Förderung |
| Kindergarten-Zubau | 1.300.000 | 1.100.000 | Förderung |
| Kanal Baumthal | 175.000 | 70.000 | Förderung |
| Kanal Steyersberger | 450.000 | 25.000 | Förderung |
|   | 7.874.700 | 6.669.700 |   |

Die beiden blau hinterlegen Projekte werden im kommenden Jahr fertiggestellt und mithilfe von Darlehen finanziert. Die dementsprechenden Darlehen werden über die Mieteinnahmen aus diesen Gebäuden getilgt.

Die grün hinterlegen Projekte sind baulich bereits umgesetzt und im Voranschlag enthalten, weil die entsprechenden Förderungen 2021 eintreffen sollen.

GR Friedrich Angerler kommt um 21.15 Uhr und nimmt an der Sitzung teil.

GR Mag. Markus Biffl erkundigt sich, ob sich mittelfristig ein positives Haushaltspotential ergibt.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs ersucht um Genehmigung des Voranschlags 2021. Der Voranschlagsentwurf ist von 25. November 2020 bis 9. Dezember 2020 zur öffentlichen Einsichtnahme am Gemeindeamt aufgelegen. Stellungnahmen dazu sind nicht eingelangt.

Der Gemeinderat genehmigt bei drei Gegenstimmen (GR Alexander Salzmann, GR Herbert Steiner, GR Josef Wetzelberger) den Voranschlag.

GR Herbert Steiner begründet die Gegenstimmen der SPÖ. Die SPÖ hat sich gegen das Langlaufausbauprojekt ausgesprochen und kann demzufolge dem Voranschlag nicht zustimmen.

Zu Punkt 10) Genehmigung Darlehensaufnahme für das Gesundheitszentrum

Das Vorhaben Errichtung des Gesundheitszentrum kostet inclusive Mehrwertsteuer 3 Mio. Euro. Für dieses Projekt erhält die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel eine Förderung der EU über 2 Mio. Euro. Die dritte Million soll über ein Darlehen aufgebracht werden, das mit den zukünftigen Mieteinnahmen getilgt wird. Das Objekt wird an die Ärztegemeinschaft und an Fachärzte sowie an nichtärztliche Gesundheitsdienstleister vermietet. Eine Vermietung der Flächen um € 10,--/m² ist vorgesehen. Rund 1000 m² werden vermietet, sodass mit rund € 10.000,-- Mieteinnahmen pro Monat zu rechnen ist. Damit kann das Darlehen bedient werden.

Ein Darlehen mit folgenden Daten wurde ausgeschrieben:

Höhe: 1 Mio. Euro

Laufzeit: 15 Jahre (1 Jahr Zuzählung, 14 Jahre Tilgung)

Raten: 30 Halbjahresraten

Zinsbasis: 6-Monats-Euribor

Fünf Banken wurden zur Angebotslegung eingeladen. Alle Banken haben rechtzeitig ein Angebot abgegeben. Die Angebote stellen sich wie folgt dar:



Das Darlehen ist genehmigungspflichtig. Die Gemeinde muss den günstigsten Anbieter wählen. Offen ist die Frage, ob ein variabler Zinssatz mit einem Minimumaufschlag von 0,33 %-Punkten über Null oder ein 15-jähriger Fixzinssatz von 0,39 % günstiger ist.

Der Gemeindevorstand hat sich dafür ausgesprochen, dem Fixzinsangebot der Bank Austria den Zuschlag zu geben. Hier liegen die jährlichen Mehrkosten bei € 300,-- gegenüber dem günstigsten variablen Angebot, ohne irgendein Zinssatzrisiko zu tragen. Über diese lange Laufzeit kann keiner die Zinssatzentwicklung voraussehen. Das spricht für die Fixzinsvariante.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung, das Darlehen über 1 Mio. Euro zum Fixzinssatz von 0,39 % p. a. mit einer Laufzeit von 14 Jahren bei der Bank Austria aufzunehmen. Die Tilgung wird mit den Mieteinnahmen aus diesem Projekt finanziert.

Der Gemeinderat genehmigt bei einer Stimmenthalten (gf. GR Monika Eisenhuber) die Darlehensaufnahme.

Zu Punkt 11) Wohnung Markt 66, Top 2: Genehmigung Mietvertrag

Florin und Andrada Cosma, die in der Bäckerei Kogelbauer arbeiten, mieten ab September 2020 die Wohnung Nr. 2 im Haus Markt 66. Die Erdgeschosswohnung weist eine Wohnnutzfläche von 61,13 m² auf.

Der Bürgermeister ersucht um Genehmigung des Mietvertrags.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Vertrag.

Zum Schluss der Sitzung dankt der Bürgermeister allen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen für ihr Engagement und wünscht allen frohe Weihnachten und Gesundheit im neuen Jahr.

Anstelle der zu Weihnachten üblichen Essenseinladung verteilt Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs an alle Anwesenden einen Lebkuchen mit dem Gemeindewappen. Dieser Lebkuchen wird heuer auch an alle Kirchbergerinnen und Kirchberger über 65 Jahren ausgegeben, weil auch keine Seniorenweihnachtsfeier stattfinden kann.

Da sonst nichts weiter vorgebracht wird, dankt Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am .....................................................................

genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

...................................... ......................................

Bürgermeister Schriftführer

.............................. .............................. ..............................

Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat